

10.04.2013 – 16:32 Uhr

SERV trotz schwierigem Umfeld 2012 wieder mit positivem Ergebnis

Zürich (ots) -

Der Bundesrat hat heute den Geschäftsbericht 2012 der Schweizerischen Exportrisikoversicherung SERV genehmigt. Mit einem Unternehmensgewinn von 50,2 Mio. CHF verbuchte die SERV 2012 ein positives Ergebnis, nachdem sie im Jahr zuvor erstmals einen Verlust ausgewiesen hatte. Mit ihrer gestärkten Risikotragfähigkeit unterstützt die SERV die Schweizer Exportwirtschaft im weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Umfeld.

Schweizer Exporteure sahen sich auch 2012 grossen Herausforderungen und Verunsicherungen auf den Finanzmärkten gegenüber. Dazu geführt haben unter anderem die übermässige Verschuldung einiger Länder der Eurozone, aber auch anhaltende Spannungen im Nahen Osten und in Nordafrika. Die SERV übernahm im Geschäftsjahr 2012 ein Neuengagement von 3,8 Mrd. CHF (Vorjahr: 3,3 Mrd. CHF). Das Volumen der ausgestellten Versicherungspolice nahm somit um 16 Prozent zu. Zusammen mit dem deutlich gesunkenen Schadenaufwand von -21,9 Mio. CHF (Vorjahr -123,3 Mio. CHF) trug dies massgeblich dazu bei, dass die SERV mit dem Unternehmensgewinn 2012 von 50,2 Mio. CHF den Vorjahresverlust (-55,2 Mio. CHF) praktisch ausgleichen konnte.

Grosse Nachfrage nach Liquidität

Ungemindert stark nachgefragt wurden Angebote, die vor allem kleinen und mittleren Unternehmen dabei helfen, ihre Liquidität zu wahren oder zu verbessern, wie die Fabrikationskreditversicherung oder die Bondgarantie. Diese wurden 2009 im Rahmen der Stabilisierungsmassnahmen des Bundes zeitlich befristet eingeführt. Denn seit den Auftrags- und Ertragseinbrüchen als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise oder des starken Schweizer Frankens ist der Zugang zu Liquidität teilweise erschwert. Die Produkte helfen aber auch, wenn das Auftragsvolumen stark zunimmt sowie bei der Optimierung von Finanzierungskosten. Die SERV erleichtert es damit Schweizer Exporteuren, international konkurrenzfähige Konditionen anzubieten.

Stark wachsendes Engagement in Westeuropa

Die ungewöhnliche Platzierung von Grossbritannien auf dem zweiten Rang beim Engagement hängt mit einem aussergewöhnlichen Grossprojekt im Energiesektor zusammen. Dieses Projekt hat unter anderem auch stark zum verzeichneten Wachstum bei den Exporten in einkommensstarke OECD-Länder und Länder der Eurozone beigetragen. Weiterhin auf hohem Niveau bleiben Russland und Saudi-Arabien.

Engagement im Maschinenbau rückläufig

Versicherungen für den Maschinenbau sind 2012 zurückgegangen und liegen anteilmässig neu hinter der Branche Stromerzeugung und -verteilung, die allerdings primär aufgrund des genannten Grossprojekts in Grossbritannien zugelegt hat. Das SERV-Engagement bei der Chemie- und Pharmabranche liegt stabil auf dem dritten Platz, gefolgt von der Branche Schienenfahrzeuge und Bahntechnologie.

Das positive Geschäftsergebnis der SERV erhöht ihre Risikotragfähigkeit und ermöglicht es, die Schweizer Exportwirtschaft trotz des schwierigen Umfelds auch in Zukunft zielgerichtet und zuverlässig zu unterstützen.

Schlüsselzahlen 2012 2011

Versicherungsverpflichtungen (in Mio. CHF) 8'379 8'245

Neuengagement (in Mio. CHF) 3'843 3'321

Prämienerlöse (in Mio. CHF) 61 49

Betriebserfolg (in Mio. CHF) 33 -76

Unternehmenserfolg (in Mio. CHF) 50 -55

Mitarbeitende 41 37

Über die SERV

Die SERV versichert Exportgeschäfte von Schweizer Unternehmen gegen wirtschaftliche und politische Risiken. Sie deckt neben dem Export von Konsum- und Investitionsgütern auch Exporte von Dienstleistungen wie Bau-, Wartungs- und Ingenieurarbeiten oder Lizenz- und Know-how-Verträge. Als öffentlich-rechtliche Anstalt des Bundes bietet die SERV ihre Versicherungen in Ergänzung zu den Angeboten privater Kreditversicherer an.

Link zum Geschäftsbericht der SERV <http://www.serv-ch.com/de/ueber-uns/finanzen/>

Kontakt:

Daniel Roth
Stv. Leiter Kommunikation und Marketing
SERV Schweizerische Exportrisikoversicherung
Zeltweg 63
8032 Zürich
Tel.: +41/58/551'55'77
Fax: +41/58/551'55'00
E-Mail: daniel.roth@serv-ch.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100050716/100736011> abgerufen werden.